



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hiervsalem Nova

Mosham, Ruprecht von

[Köln], 1540

VD16 M 6428

Der Vierdt staffel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36780

Das neww Hierusalem/

¶ Der Vierde staffel.

¶ Nun wollen wir den vierden staffel zu hayung
vnnnd erhaltung vnnfers glaubens/ vnnser selbst/ vnnnd
gottes erkanenuss/ handlen vnd für die handt nemen/
Nemblich die erkanenuss vnd erforschung höchster got-
tes barmhertzigkait / Dyweil aber dysse höchste haubt-
tugent göelicher Maestet an mehr orten vnser leer er-
clärt vnd gehandelt wirdet/ doch sonnderlich in der drit-
ten erkanenuss gottes/ inn welcher sich got leiblich auff
erden durch sein heylige leer/ leben/ leyden vnd sterben/
vnd durch die vier Euangelisten beschribē/ dem mensch-
lichen geschlecht eröffnet vnd zuerkennen gebē hat/ Dar-
nach wirdet auch dysse materi von der barmhertzigkait
gottes/ an seiner ordenlichen stelle in dem Dritten büch
notdurfftiglich gehandelt/ Derhalben wollen wir E.
Churf. S. vnnnd ainen gotliebenden Leser/ an yetz mit
dyssem Artickel vnd staffel nicht auffhalten/ Sonnder-
lich dyweil die groß/ vnaussprechlich barmhertzigkait
gottes allen Christglaubigen/ ja allen menschen auff er-
denn/ vnnnd allen creaturen offenbar vnnnd bekannet ist/
wie die geschriffte zeuget vnnnd redet/ *Quoniam miseri-*
cordia domini plena est terra, Dann der barmhertzig-
kait gottes ist der erdeboden voll / *Suavis enim est do-*

¶

HIERSALEM NOVA.

minus uniuersis, & miserationes eius super omnia opa eius, Der Herr ist aller menniglich vnd yederman süß vnd lieblich/vnd sein barmhertzigkait vnd erbarmung ist vber alle seine werck/ *Omnes enim uia domini misericordia & ueritas,* Dann alle des herren wege/ sein barmhertzigkait vnd warhayt/vnd sein barmhertzigkait ist erhöhet vnd erhebt/bis inn die hymel/vnd weret in ewigkait/Vnd wie Syrach sprache/Die barmhertzigkait des menschen/geraicht bis zum menschen/Aber die barmhertzigkait gottes/gehet vber alles fleisch/Vnd wann er schon zürnet / so gedennckt er doch seiner barmhertzigkait/Also sein alle werck des herren/laetere lieb/genad vnd barmhertzigkait / alles lieb vmb lieb / vnd genad vmb genad.

¶ Damit wir aber vnns dysen gödelichen tugent/grossen genad vnd barmhertzigkait Gottes nicht mißbrauchen / vnd dysen beylsamen/hymelische ertzney vnns selbst zum gifft machen vnd wennenden/derhalben vnd darauff des freyer/vnuerschambter vnd behärriger sündigen/den beuelch vnd gebot Christi Jesu verachten/vns allain die barmhertzigkait gottes/ausserhalb der andern haubt tugent für die augen malen/So sollen wir wissen/wie wir dann an yetz gehört vnd vernomen/das

Das new Jerusaleu/

Got der allmechtig nicht allain barmhertzig / sonnder
auch zugleich gerecht vnnnd warhafftig ist/ Vnnnd wie er
kein gûtes lasset vnbelonet/ also lasset er auch kein vbel vnge-
strafft/ wie auch sein gödeliche/ reiche/ milde/ väterliche
zusagung gewis vnnnd warhafftig / Also sein auch seine
schreckliche/ zornige/ greuliche bedrohung vber die sündt
vnnnd sündt/ vber die vnglaubigen vnnnd vngheorsamen
eigennetlich vnnnd gewislich zukunfftig vnnnd war/ Also wer
da glaubt/ das Got barmhertzig sey/ der soll vnnnd mus
auch zugleich glauben/ das er gerecht vnnnd warhafftig sey/
Wer aber an der gerechtigkeit/ warhayt/ vnnnd seinen be-
trovungen zweyfflet / oder dyselben nicht glaubet / der
zweyfflet vnnnd glaubt seiner barmhertzigkeit / seinen
grossen/ reichen zusagen vnnnd verbayssungen auch nicht/
Dann die warheyte kan yz selbs nicht vngleich sein/ Was
allzeit auff beyden seitten vnparteyisch waar sein/ Derhal-
ben wer da glaubt/ das ewig leben vnnnd das hymelreich
zukunfftig/ der glaubt auch den ewigē todt/ das reich des
teuffels vnnnd der helle/ Wer aber an dysen schrecklichen
gegentayl vnnnd widerspil des gödelichen zorns zweyfflet/ od-
gar nicht glaubt/ der zweyfflet auch vnnnd glaubt der zu-
sagung des ewigen/ vntödelichen lebens des reichs der hy-
mel auch nicht/ Vnnnd mache jme dasselb selbs durch sei-

HIERSALEM NOVA.

nen ringlauben ringewiß/ dyweil er got in dem ainen lügen strafft/ so kan er jme in dem andern auch nit gantzlich vertrauen noch glauben / Dann die warhayt kan vnd mag nicht liegen/ So kan vnd mag der glaub nicht ringewiß oder zweyffelbafftig sein / Dann als gewiß die warheyte waar ist/ als gewiß vnd on zweyffel soll auch der glaub sein / Daher hayst vnns der heylig Jacobus glaubbafftig vnd im glauben bitten/ allen zweyffel hindan gesetzte / Dan vnder da zweyfflet/ der erlanget nicht von got/ Jaco. am ersten/ alda er also leeret vnd spricht/ So yemande vnter euch manngel hat an weyßheyt/ der bitte von got/ der da gibe ainfaltiglich/ vnnnd verweist es niemantde/ so wirdet sy jme gegeben werden/ Er bitte aber im glauben/ vnd zweyffle niches/ dan wer da zweyfflet/ der ist gleich wie ein wallē des meers/ die vom winde getriben vnnnd bewegt wirdet/ Sölcher mensch gedennck nur nicht/ das er etwas von dem herren empfangen werde/ ain wannckelmütig man/ ist vnnstāt in allen seinen wegen.

¶ Dem allen nach / so eruelget aus den yetz erzelteten vier staffeln/ dadurch vnns der glaub vnd erkennnus gottes (auch vnns der selbst) geübet/ gehayet vnd erhalten werden solle/ abermals gar clärlich vnnnd vnwiderspredich

Das new Jerusaleim /

lich / das nicht mehr / dann aines von nöten ist / Nemlich
lich des dryfaltigen / dryainigen glaubens allain / Dann
wer beständiglich vnnnd vngezweyfflet glaubt als wir
dann all glauben sollen / vnnnd bey vnser seelen seligkeit
zuglauben schuldig sein / das Got zugleich allmechtig / ge
recht / warhafftig vnnnd barmhertzig / ja die aller höchst
allmechtigkeit / die aller höchst gerechtigkeit / die aller
höchst warheit / vnnnd die aller höchst barmhertzigkeit ist /
der wirdet hinfüran nicht sündigen / dann er ist aus got
geboren / kan auch nicht sündigen / dann er ist gerecht /
vnnnd thät recht / wie Johannes redet vnnnd zeuget in der
1. Jo. am iij. Dann er glaubt got / vnnnd seinen grossen zä
sagungen / vnnnd schrecklichen bedrowungen / Vnnnd ist in
betrachtung dyser vier haubt tugent göelicher maiestae
vnnnd herligkeit / gleich als vnter die hannde vnnnd vnter
den gewalt des aller höchsten / als ein diener vnnnd knecht
der gerechtigkeit gottes) gefangen / durch dyse vier göeliche
krefft vom vattern in Christo gezogen / wie vnnmer
vnnnd ewiglich zudienen vnnnd anzuhangen / durch das wort
des glaubens) verpflicht / damit er in Christo ain leib
vnnnd ain geyst gänzlich vergötet vnnnd vergeystet / wie
wie ains vnnnd ain ding werde / 1. Corin. am xij. Ephe.
am iij. vnnnd Christus selbs Jo. am xij.

R iij

HIERVSALEM NOVA.

¶ Also erscheinet inn dyßen vier stäffeln abermals die gehaynnus der sybenfaltigen zaal/ Nemlich was massen die obermelten dreyerlay erkantnus gottes/ vnd das wort/lieb vnd glaub (gleich als die vergött/hymelisch dryfaltigkait/vnnd der dryfaltig glaub allain) inn dyßen vier stäffeln geübet/gehayet vnnd erhalten/vnnd gleich als mit vier bunnenden fackeln oder windellichtern an gezündet vnnd erleuchtet werden sollen / damit hierinn die leer der kyichen Christi/der rechte Wonschein scheine/ wie der Sonnen schein/Vnnd der Sonnenschein sybenfaltigklich.

¶ Dyweil dann nicht genäg ist/das man wisse/das nur ains not/vnnd nur ains von nöten ist/ das es alles an dem ainigen glauben allain gelegen / Auch nicht genäg ist/das man Got vnnd sich selbs/durch die oberzellten drey erkantnus: erkennet/das man die troysach dryfaltigkait vnd dryainigkait durch das ainig ain/ vnd inn der sybenfaltigen zaal ergriffen: verstannden vnnd vernomē habe/Auch nicht genäg ist/das man den glauben durch die vier ersten obeingefürten staffel: gelernet vnd gefast habe/Vnnd zu letzt/so ist auch zu ainem rechten/volkommenem/ Christlichē glauben nicht genäg/ das wir durch dis vier anndern staffel der aller höchsten haupten

Das neww Hierusalem /

gennt götlicher Wärestet vnnnd herligkait / den glauben
rben/hayen vnd erhalten / Dyse alle fürtreffliche stuck
vnnnd jäberaytung (gleich als der götlich harnisch vnnnd
rüstzeug zum streyt) ist nicht genüg / Nur allain er wer
de zum krieg in das veldt / wider die feinde vnnnd ansecht
tung vnnsers fleischs / der welt vnnnd des teuffels: ausge
fürt / mit der that im werck versücht / geprohet vnnnd ge
prüfet / das er gehebig / gerecht vnnnd güt sey / vnnnd in der
prob bestehe / So sein wir schuldig / mit dem werck vnnnd
mit der that / vnnsers glaubens krafft vnnnd würckung
waar zumachen vnnnd zubestätten / damit das wort got
tes in vns zum werck werde / damit wir von vnns selbs
mit einer gewisshayt vnd zeugnus vnnsers gewissen vnd
hertzens wissen / das wir glauben / vnd das wir das gesetz
des glaubens / die condition vnd geding des newen testa
ments erfüllen / dyweil wir vnnsern glauben im werck
vnd mit der that erzaygen / Nemlich das wir got fürch
ten / lieben / Christi Jesu leex vnnnd leben nachvolgen
vnnnd aus vnnsers hertzen gewissen vnnnd zeugnus wissen
das wir widergebom sein / Nymmer vnglaubig vnd unges
horfam / sonnder glaubig vnnnd gehorsam / nymmer diener
der sünden / sonnder der gerechtigkeit / nymmer fleischlich
sonnder geystlich gesinnet / In newer mensch / in ainē

HIERVSALEM NOVA.

neüwen leben / In neüwe Creatur / die hinfüran in
 krafft des geysts vnd glaubens Christi: thû vnd würcke
 neüwe werck / des neüwen Testaments / des neüwen ges
 setz / nicht des alten / nicht der werck gesetz / Damit als
 le ehr vnd preys / aus Got vnd aus dem glauben / vnd
 des glaubens gesetz sey / vnd nicht aus den mensche / oder
 aus den wercken des gesetz der sünden / des fleischs / vnd
 des vnglaubens / damit vnser glaub zu ainer wissenhayt
 vnd gewißhayt / gleich als zu ainem pfande vnd sigel
 des geysts gottes werde / das wir aus vnser selbs frucht
 ten erkennen vnd wissen / das wir ain pflanzung got
 tes vnd ain gütter baum sein / der nicht außgereit vnd
 im das feüwe geworffen wirdet.

¶ Verhalben wie vier staffel in vnser leer werden
 angezaigt / dadurch wir vnsern dyfalcigen vnd dyaini
 gen glauben / gottes vnd vnser selbs erkennenus lernen
 vnd ergreiffen / Vnd dergleichen auch vier staffel / da
 durch wir Gottes vnd vnser selbs erkennenus / sambe
 auch vnserm dyainigen glauben / oben / haben vnd er
 halten sollen: von vns werden fürgetragen / Also setzen
 vnd leeren wir auch vier staffel / gleich als vier alter / da
 durch wir als von jugent auff zu der rechten vollkom
 hayt des bestendigen alters aines rechten glaubens for

Das neww Hierusalem/

men mögen/vnnd darinn wir vnsern glauben vnnd vn-
sere dwfaltige erkennnus proben vnnd prüfen/Vb doch
die heylig/ götlich dwfaltigkeit durch das wort/lieb vnd
glaub/ rechte vnnd warhafftiglich in vns sey oder nicht/
Vb wir das rechte warhafftig wort des heyligen Euangs-
gelj (welches ist ein krafft gottes zum hays/ allen denen/
die inie glauben) ergriffen haben/Vb wir doch rechte vnd
bestendiglich glauben/Vb die lieb Gottes in vns sey od-
nicht/Vb das wort zum werck worden sey/Vb wir rechte
widergeborn sein/ ein newwe Creatur/ in einem newwen
leben/Vb das wort vnnd der glaub Christum in vns ge-
born habe oder nicht/Vb Christus durch vnsern glau-
ben in vns sey oder nicht/ wie der Apostel redet in der ij.
Corinth. am letzten/ *Vos ipsos tentate, num sitis in fi-*
de, uos ipsos probate, an non cognoscitis uosmetipsos,
quod Iesus Chrius in uobis est? nisi sicubi reprobi estis.
Prüfet euch selbs/ ob jr im glauben seyt/ versüchet euch
selbs/ oder erkennet jr euch selbs nicht/ das Jesus Chri-
stus in euch ist: es sey dann das jr vntüchtig seyt/ nemb-
lich kein gute pflanzung/ kein guter baum/ der kein güt-
te frucht erget/ derhalben er dann außgereiit/ vnnd in
das feüwer geworffen wirdet.